

»SuchtDruck«

Magazin der Sucht-Selbsthilfe in Sachsen und Thüringen



Fachausschuss „Selbsthilfe“
Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.



Fachausschuss „Selbsthilfe“
Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.



© DOC RABE Media fotolia.com

Themen dieser Ausgabe, u.a.:

- Kommentar im SuchtDruck
- Feierstunde „25 Jahre Abstinenz Club Erfurt“ / Gesundheitsmesse Erfurt
- Erhebung Thüringer Suchtselbsthilfe
- Hirschgruppe 07 Dresden
- NEU: Perspektivenwechsel e. V.
- Informationen aus der SLS
- Ausschreibung SLS-Anerkennungspreis 2016 für ehrenamtliches Engagement in der sächsischen Suchthilfe, Wettbewerb Suchtprävention

Kommentar

Liebe Leserinnen, liebe Leser, endlich ist der Frühling da. Überall zeigt sich neues Leben, frisches Grün tritt hervor und die Welt wird wieder farbiger. Für mich ist das immer wieder eine besonders freudvolle und beflügelnde Zeit. Vielleicht ist das auch ein Bild für das, was Sie in ihren Selbsthilfegruppen tun. Sie kommen mit anderen Gleichbetroffenen zusammen, um an Veränderungen zu arbeiten oder begonnene Veränderungsprozesse fortzuführen, neue Lebensperspektiven zu entwickeln sowie wieder Licht und Farbe in ihr Leben zu bringen. Zwar kennen Sie alle neben den vielen positiven persönlichen Entwicklungen Einzelner wie auch der Gruppe Situationen, in denen es Rückschläge gibt. Gruppen kommen ins Straucheln, kommen oder zerfallen vielleicht auch. Trotzdem entsteht auch immer wieder Gutes und Neues.

Suchtselbsthilfe blickt auf eine lange Tradition zurück und darf mit Stolz und Selbstbewusstsein auf das Erreichte schauen. Die Anerkennung der in Selbsthilfegruppen geleisteten gegenseitigen

Hilfe und Unterstützung wird auch im 2015 verabschiedeten Präventionsgesetz deutlich. Darin ist vorgesehen, die bei den Krankenkassen für die Förderung von Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen zur Verfügung stehenden Mittel deutlich anzuheben. So gibt es neben dem persönlichen Engagement auch in dieser Hinsicht gute Vorzeichen für neue Vorhaben und Angebote.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass die Suchtselbsthilfe weiter gut gedeihen möge, dass viele betroffene und mitbetroffene Menschen die Chance und den Nutzen von Selbsthilfe für sich erkennen und sie nach ihren Bedürfnissen gestalten.

Es grüßt Sie herzlich



Ihre Beate Drowatzky

Caritas, SLS-Vorstand, Vorsitzende SLS-FA Selbsthilfe



Miteinander Schwierigkeiten thematisieren und Lösungen finden...

Es überrascht nicht, dass sich inzwischen zu nahezu allen gesundheitlichen und sozialen Problemen entsprechende Selbsthilfeinitiativen entwickelt haben, da doch das soziale Miteinander und der Austausch untereinander für eine gesunde Entwicklung entscheidend sind. Und gerade in schwierigen sozialen und / oder gesundheitlichen Situationen leistet die Gruppenunterstützung einen wichtigen Beitrag für Verarbeitung und Überwindung. Dieses Prinzip („das Wunder der Gruppe“ nach Rolf Hüllinghorst) ist seit mehr als 125 Jahren fester Bestandteil der Suchtkrankenhilfe auch in Sachsen. So datiert die Gründung der ersten Ortsgruppe des Blauen Kreuzes um das Jahr 1890. Seit dem haben sich Suchtselbsthilfegruppen für verschiedene Suchtprobleme entwickelt bzw. haben sich Selbsthilfegruppen / Selbsthilfeverbände „neuen Süchten“ angenommen und stehen auch für diese Problemlagen zur Verfügung, z. B. für Menschen mit Medienabhängigkeit oder Glücksspielsucht. Aber auch Angehörige von Suchtkranken, für die der Umgang mit der besonderen familiären Belastung schwierig ist, finden in speziellen Selbsthilfeangeboten Möglichkeiten, Belastungen zu thematisieren und Wege bei der Bewältigung der Probleme zu finden.



© DOC RABE Media fotolia.com

Der besondere Wert von Selbsthilfe, insbesondere im Bereich der Suchthilfe, ist allgemein anerkannt und findet speziell in der aktuellen S3-Leitlinie zur Behandlung alkoholbezogener Störungen besonderer Erwähnung:

Der **regelmäßige und langfristige Besuch von Selbsthilfegruppen** soll in allen Phasen der Beratung und Behandlung sowie in allen Settings, in denen Menschen mit alkoholbezogenen Störungen um Hilfe nachsuchen, empfohlen werden. (S. 359; S3-Leitlinie „Screening, Diagnose und Behandlung alkoholbezogener Störungen“, 2015)

O-Töne aus der Selbsthilfe (aus J. Matzat, 2004, Wegweiser Selbsthilfegruppen):

SHG= Bewältigung von Krankheitsfolgen durch zwischenmenschliche Beziehungen

Ich freue mich die ganze Woche über auf das Zusammensein in der Gruppe.

Jedes Gespräch mit Betroffenen bedeutet ein Schritt heraus aus Resignation und Isolation.

OR

Feierstunde zum 25jährigen Bestehen des ABSTINENZ CLUB ERFURT



Der Vorsitzende Siegfried Langenberg bei seiner Festrede

Der Abstinenz Club Erfurt wurde vor 25 Jahren, als erste Einrichtung seiner Art, in der Landeshauptstadt gegründet. Dieses war der Anlass, am 02.11.2015 in den Erfurter Stadtwerken eine festliche Feierstunde mit vielen Gästen durchzuführen. Die musikalische Umrahmung übernahmen aus der Musikschule für Rock / Pop und Jazz "Musicart School" Erfurt Herr Peter Hölzer mit seinen Freunden Ralf und Pascal.

Der Vorsitzende begrüßte ganz herzlich alle Anwesenden und zog in seiner Festrede u. a. Bilanz über die vergangenen Jahre. Ebenfalls brachte er kritisch seine Sorge um die Freigabe sogenannter "weicher Drogen" zum Ausdruck.

Anschließend wurde gemeinsam mit den Musikern der Song von Marius Müller Westernhagen "Jonny Walker" interpretiert, welches so großen Anklang fand, dass später eine Wiederholung erfolgte.



Nach einer kurzen Pause fungierte als Referent Herr Frank Hübner, Vorsitzender des Kreuzbund Thüringens sowie Initiator des Lotsennetzwerkes. Seine Videopräsentation zeigte den Weg "Vom Suchtkranken zum Helfer" auf, wo viele Anwesenden Parallelen zu ihrer eigenen Suchtvergangenheit wiederfanden. Der Beifall zeigte, dass der Vortrag gut angekommen war. Zum Abschluss konnte man bei Gulaschsuppe und Würstchen einen regen Meinungs- sowie Erfahrungsaustausch wagen, der sichtlich angenommen wurde. Leider sind nicht alle ehemaligen Mitglieder der Einladung gefolgt, denn gern hätten wir sie hier wiedergesehen. Schade! Für alle Anwesenden sowie Mitglieder war diese Feier ein weiterer Tag zur Festigung auf dem Weg in eine zufriedene Abstinenz!

Siegfried Langenberg

Willkommen auf der Thüringer GesundheitsMesse 2016!

05. und 06. März 2016 auf der Messe Erfurt

Neben 120 Ausstellenden, u.a. Kliniken, Firmen und Institutionen aus dem gesamten Thüringer Gesundheitsbereich, Selbsthilfegruppen und vielfältigen anderen Vereinen, stellte auch die Thüringer Landesstelle für Suchtfragen, unterstützt von der Suchtselbsthilfe (Kreuzbund Thüringen und Offene Begegnungsstätte Erfurt) ihre Angebote und Leistungen auf der diesjährigen Gesundheitsmesse vor.

Viele Fragen der Besucher/innen und auch intensive Beratungsgespräche fanden am Stand der Thüringer Landesstelle statt. Meistens aus eigener Betroffenheit in der Familie/Partnerschaft, aber auch interessierte Multiplikatoren/innen, wie beispielsweise eine Lehrerin oder auch ein Schulsozialarbeiter, fanden den Weg zum Infostand. Von großem Interesse waren Informationsbroschüren zu verschiedenen Suchtstoffen (wie Alkohol, Cannabis, Crystal Meth) als auch die bewährte Promilledrehscheibe sowie das Rezeptheft für alkoholfreie Cocktails. Die Thüringer GesundheitsMesse fand im Rahmen der Thüringen Ausstellung statt und eröffnete die Thüringer Gesundheitswoche.

Großer Dank gilt der Suchtselbsthilfe, die sehr engagiert den Messestand personell als auch inhaltlich sehr gut unterstützt hat.



Volkhard Papp (Offene Begegnungsstätte Erfurt), Dörte Peter (TLS)

Aktuelle Erhebung der Thüringer Suchtselbsthilfe

Mit einer Wiederholungsbefragung der Suchtselbsthilfegruppen in 2015 und der Erstellung einer Broschüre mit der Darstellung der erhobenen Daten werden die Entwicklungen in der Suchtselbsthilfe in einem Zweijahresrhythmus dokumentiert. In der Erhebung wurden Daten zu Gruppenstruktur, Gruppenangeboten/-aktivitäten und Fortbildungen zusammengetragen. Einen großen Dank an die Gruppen, die sich daran wieder aktiv beteiligt haben. Die Rückläufe der Fragebögen (von 74 Suchtselbsthilfegruppen) wurden zusammengestellt und aktuell ausgewertet und für die Broschüre verschriftlicht. Neben Sachsen ist Thüringen das einzige Bundesland, welches solch eine Erhebung kontinuierlich durchführt.

Die Vorstandsvorsitzende der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen, Frau Renate Rupp, meint ganz aktuell zur Datenerhebung: „Auf Grundlage der überaus positiven Resonanz auf die ersten Erhebungen und Veröffentlichungen der Suchtselbsthilfedaten entnehmen wir ein hohes Interesse am Suchtselbsthilfenetzwerk. Es ist sehr wichtig, mit diesen Daten auch ein Stück unserer Arbeit zu dokumentieren. Transparenz in der Selbsthilfe ist ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor und zeigt immer wieder, wie lebenslang Selbsthilfe in Familie, Arbeit, Beruf bei Suchterkrankungen wirken kann!“ Die Erhebung 2015 ist ab sofort kostenfrei in der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen bestellbar.



Hirschgruppe 07 Dresden

Eine Selbsthilfegruppe stellt sich vor

Anfang 2007 fanden sich ehemalige Patienten des Krankenhauses „Weißer Hirsch“ zusammen und gründeten in Eigeninitiative unsere Selbsthilfegruppe „Hirschgruppe 07 Dresden“. Die Mitglieder sind sowohl Betroffene als auch Angehörige, deren Unterstützung sich nicht nur auf die gesundheitlichen Probleme der Alkoholkrankheit richtet. Sondern wir helfen uns auch, um andere Lebenssituationen zu bewältigen, egal ob familiär, sozial oder seelisch. Die Selbsthilfegruppe ist eine Ergänzung zu professioneller Hilfe und ärztlicher Betreuung. Um ganz spezielle Themen zu besprechen, holen wir uns auch regelmäßig Experten in unsere Runde und nehmen andere Informationsmöglichkeiten wahr.

Eines unserer Hauptanliegen in diesem Jahr ist das „Themenjahr Sucht 2016“, welches einen hohen Stellenwert in unserer Gruppenarbeit einnimmt; so werden wir vier Termine unserer wöchentlichen Zusammenkünfte jeweils mittwochs 17-19 Uhr als „Tag der offenen Tür“ gestalten und so Interessierten die Möglichkeit geben, mit uns ins Gespräch zu kommen und eigene Eindrücke zu sammeln, wobei jeder Termin unter einem eigenen Motto steht. Die bereits stattgefundenene Zusammenkunft „Alkohol und Familie“ am 3. Februar war durch rege Teilnahme und gute Resonanz geprägt, was uns Ansporn für die folgenden Termine ist:

„Ab wann bin ich süchtig“ am 4. Mai

„Alkohol und Gesellschaft“ am 10. August

„Alkohol und Freizeit“ am 14. Dezember



... Hirschgruppe 07 Dresden

Bereits im Januar nahm Herr Renschen gemeinsam mit anderen Gästen an einer abendlichen Talk-Runde des MDR1 Radio Sachsen teil und stellte sich den Fragen zum Thema „Eine Gesellschaft setzt sich unter Druck“, wobei er seine persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen einbringen konnte.



MDR 1 RADIO SACHSEN | 26.01.2016 | 20:00-23:00 Uhr

Eine Gesellschaft setzt sich unter Druck

Was muss sich ändern, damit der Rausch nicht das Leben bestimmt? Wie beginnen wir mit Veränderungen? Welchen Rahmen muss eine Gesellschaft schaffen, damit Probleme niemanden in die Enge treiben? Diese und andere Fragen beschäftigten uns am Dienstagabend.

Talk - Runde im MDR am 26.01.2016 mit Michael Renschen, Dr. Kristin Ferse (Suchtbeauftragte der Stadt Dresden), Henning Reichel (Suchttherapeut Stadtmission Dresden), Maik Spreer (Uniklinikum Dresden)

Die Vorstellung unserer Gruppe mit ihrer präventiven Arbeit wird traditionsgemäß auch dieses Jahr zum „10. Selbsthilfe-Tag“ am 28. Mai im World-Trade-Center erfolgen. Auch an den Veranstaltungen am 26. Mai in der Centrum-Galerie werden wir uns beteiligen und auf unsere Arbeit aufmerksam machen.

Ein weiterer Schwerpunkt im täglichen Gruppenleben sind die regelmäßigen Informationsabende in den Einrichtungen der Suchthilfe bzw. Kliniken, bei denen wir Betroffene erreichen und auf das Leben nach einer Therapie hinweisen wollen sowie über eigene Erfahrungen berichten.

Michael Renschen

Kontakt Daten: SHG Hirschgruppe 07 Dresden

Gruppenleiter: Michael Renschen

Tel. mit Anrufbeantworter: 0351-3277 619 oder Handy: 0177-5180 354

Fotografische Impressionen.... Hirschgruppe 07 Dresden



wöchentliche Treffen (mittwochs, ab 17:00 Uhr)
 im ASB Beratungszentrum „Prager Zeile“ (Nähe Hbf.), St. Petersburger Str. 32
 01069 Dresden

NEU: Perspektivenwechsel e. V. ... weitere Mitstreiter gesucht

Der Verein Perspektivenwechsel e. V. wurde am 23.02.2016 gegründet.

Der Zweck des Vereins ist die zusätzliche bzw. ergänzende Förderung der Suchtpräventionsarbeit in Sachsen.

Unser Anliegen ist es, gemeinsam mit den bereits vorhandenen Institutionen der Suchtprävention in Sachsen zusammenzuarbeiten. Wir sehen uns als wichtiger, ergänzender Verein, da wir die Sucht hautnah selbst oder in der Familie miterlebt haben.



Unser großes Ziel ist eine Suchtpräventionsausstellung. Ob als Sonder-, Wander- oder Dauerausstellung ist dabei noch offen. Dies ist ein sehr großes und ehrgeiziges Ziel, welches in unseren Augen am sinnvollsten zusammen mit den bereits vorhandenen Präventionseinrichtungen Sachsens umzusetzen möglich ist. Denn wir wollen natürlich das Rad nicht noch einmal neu erfinden, sondern gemeinsam vorhandene Strukturen nutzen.

Wenn uns dies gelingt, werden wir in Sachsen eine ganz besondere Präventionsausstellung ins Leben rufen. Eine Ausstellung, die feinfühlig, ohne Sensationsmacherei, die Menschen da abholt, wo sie gerade stehen. Eine Ausstellung, die den Menschen ermöglicht, ein Stück in den Schuhen des Anderen zu gehen, nicht verurteilt, aber deswegen auch nicht die Sucht gutheißen.

Des Weiteren werden wir Suchtpräventionsveranstaltung an Schulen oder zu öffentlichen Veranstaltungen anbieten. Hierbei können wir mit Schülern bzw. Eltern über unsere Erlebnisse mit einem suchtkranken Kind bzw. Erlebnisse ehemaliger Suchtkranker sprechen. Diese Veranstaltungen sind von einigen Schulen bereits sehr gut angenommen worden. Bisher liefen diese Veranstaltungen über die SHG Anker (www.anker-dresden.de). Nachfragen diesbezüglich sind auch weiterhin über die SHG Anker möglich.

Eine eigene Homepage wird in Kürze entstehen.

Wer sich von unserer Arbeit angesprochen fühlt und uns diesbezüglich unterstützen möchte, wende sich bis zur Erstellung unserer Homepage an die SLS-Geschäftsstelle; gern auch über birgit@teyo.de.

Über uns: In unserem Verein haben sich u. a. Vertreter aus der SHG Hirschgruppe 07 und der SHG Anker zusammengefunden. Die erste Vorsitzende ist Frau Birgit Walter, der 2. Vorsitzende ist Herr Michael Renschen, Kassenwart ist Herr Lutz Schröter und Schriftführerin ist Frau Heike Richter.

Birgit Walter

Informationen aus der SLS ...



- **SLS-Suchtbericht 2015– differenzierte Hilfestellungen für Menschen mit suchtbezogenen Problemlagen und angehörige Personen**
Dargestellt werden Fallzahlentwicklungen und Problembereiche in der stationären und ambulanten Suchtkrankenhilfe. Obwohl Crystal-bezogene Problemlagen weiterhin innerhalb der illegalen Drogen vorherrschend sind, ist nach Jahren massiver Steigerungsraten für 2015 eine Stagnation der Fallzahlentwicklung zu registrieren.

Der Bericht (48 Seiten) steht als Download unter: www.slsev.de/Sucht2015.pdf



- **SLS-Jahresbericht 2015 mit umfangreichen Verzeichnissen verschiedener Einrichtungen der sächsischen Suchthilfe (ambulant, stationär, komplementär)**
Erstellt wurde der aktuelle Jahresbericht der sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren, der zu Aktivitäten der SLS als auch fachlichen Themen der Fachausschussarbeit im vergangenen Jahr informiert. Ergänzt wird die DIN A5-Broschüre mit einem umfangreichen aktuellen Verzeichnis verschiedenster Einrichtungen der sächsischen Suchthilfe.

Der Bericht (52 Seiten) steht als Download unter: www.slsev.de/SLS2015.pdf



- **Sucht-Selbsthilfe 2015– kommentierte Auswertung der Befragung in der Suchtselbsthilfe, vergleichende Darstellungen 2000-2015**
Seit dem Jahr 2000 führt die SLS im Abstand von 5 Jahren Befragungen in den sächsischen Suchtselbsthilfegruppen durch. An der nunmehr 4. Befragung beteiligten sich über 1.800 Personen aus ca. 190 Selbsthilfegruppen, die ein sehr differenziertes Bild der Selbsthilfeangebote für Suchtkranke und Angehörige in Sachsen aufzeigen.









Nähere Informationen zu den Ergebnissen finden Sie im Bericht auf 20 Seiten zum Download unter: www.slsev.de/Suchtselbsthilfe2015.pdf.

Die Berichte erhalten Sie auch in gedruckter Form kostenfrei über die SLS-Geschäftsstelle. Zur Bestellung nutzen Sie bitte das Bestellformular auf Seite 13 bzw. zum Downloaden unter: www.slsev.de/Bestellung.pdf

Stand: März 2016

Bestellformular

Hiermit bestelle ich (für den Paket-Versand fallen Gebühren gewichtsabhängig in Höhe von 6-11€ an):

- | | | | |
|---|--|--|--|
|  | — (Anzahl) Faltblatt „Erwerbsfähig! Und nun?“ – Hilfestellungen für Patienten in der medizinischen Suchtrehabilitation |  | — (Anzahl) Faltblatt „VERSPIEL NICHT DEIN LEBEN“ – Hilfe bei Glücksspielsucht |
|  | — (Anzahl) SuchtDruck Nr. 10, April 2015, A 5, 16 Seiten |  | — (Anzahl) Auswertung Selbsthilfe-Erhebung 2015 „Sucht-Selbsthilfe im Freistaat Sachsen“, November 2015, A 5, 24 Seiten |
|  | — (Anzahl) SuchtDruck Nr. 11, Oktober 2015, A 5, 20 Seiten |  | — „Wege aus der Sucht“ DIN A5 hoch März 2016 62 Seiten |
|  | — (Anzahl) „SLS-Jahresbericht 2015“ März 2016, A 3, 32 Seiten |  | — (Anzahl) „Sucht 2015“ März 2016, A 5, 48 Seiten |
|  | — (Anzahl) „Elternratgeber Suchtprävention“, Mai 2015, DIN LANG A5, 24 Seiten |  | — (Anzahl) Promille-scheibe |
|  | — (Anzahl) „Abstinenzkarte“, Neuauflage 2015, DIN A 7 |  | — (Anzahl) „Was tun gegen Sucht“, Neuauflage 2015 DIN LANG A5, 60 Seiten umfangreiche Broschüre speziell für Erzieher, 60 Seiten |

Lieferadresse (Einrichtungstempel):

Einrichtung _____

Straße, Nr. _____

PLZ Ort _____

Datum _____ Name _____ Unterschrift _____

Bestellung an:
Sächsische Landesstelle
gegen die Suchtgefahren e. V.
Glacisstraße 26
01099 Dresden

per FAX: 0351-810 555 33

per mail: info@sisev.de

Ausschreibungen ...

AOK PLUS die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

SLS Anerkennungspreis 2016

SLS-Anerkennungspreis 2016 für ehrenamtliches Engagement in der Suchthilfe

Diese Auszeichnung wird hiermit verliehen an

Dank der Unterstützung durch die AOK PLUS wird die Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren auch 2016 den sogenannten SLS-Anerkennungspreis für ehrenamtliches Engagement vergeben. Diese Arbeit ist unverzichtbar und soll mit der Preisvergabe eine besondere Würdigung erfahren.

Wir möchten hiermit Verbände und Vereine auffordern, verdienstvolle Ehrenamtliche für diesen Preis vorzuschlagen. Teilen Sie uns auf dem Antragsformular den Namen, den Tätigkeitsbereich sowie die Gründe für die Nominierung mit.

Alle Vorschläge, die bis zum **7. Oktober 2016** vorliegen, werden der Jury aus Vertretern des SLS-Vorstandes vorgelegt. Die Verleihung der Anerkennungspreise erfolgt am 05.11.2016 im Rahmen der 9. Selbsthilfekonferenz im Tagungszentrum der AOK PLUS in Waldheim.

Antragsformular zum Downloaden unter:

www.slsev.de/Preis2016.pdf

OR

Auslobung

Sächsische Landesstelle
gegen die Suchtgefahren e.V.

Partner

die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Initiator

Club Dresden-
Goldener Reiter

www.wettbewerb-suchtpraevention-dresden.de

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert

Wettbewerb zur erfolgreichen Umsetzung der Gesundheitsförderung/Suchtprävention in der Landeshauptstadt Dresden

Jetzt bewerben!

**Hintergrund**

Die Herausforderungen im Bereich der Suchtprävention sind vielfältig und verdienen mehr gesellschaftliche Anerkennung und Förderung. Der Wettbewerb vom Rotary Club Dresden-Goldener Reiter würdigt erfolgreiche Ansätze und zukunftsweisende Konzepte in der Suchtprävention mit Preisen im Gesamtwert von 8.000 €. Unterstützt wird der Wettbewerb von der AOK PLUS.

Bewerbung

Ein geladen sind alle Institutionen und Träger, welche gesundheitsförderliche/suchtpräventive Ansätze in den Lebenswelten Familie, Schule, Jugendarbeit, Studium und Betrieb erfolgreich umsetzen.

Prämierung

Eine Jury nominiert insgesamt vier Preisträger. Im Rahmen einer feierlichen Preisübergabe erfolgen Projektpräsentationen.

Anmeldung

bis 30.06.2016 unter Nutzung des Bewerbungsbogens, online unter:

www.wettbewerb-suchtpraevention-dresden.de

zu senden an:

SLS-Geschäftsstelle
Glacisstraße 26,
01099 Dresden

... Träger und Initiativen suchtpräventiver Arbeit in Dresden werden zur Einreichung von Projekt-ideen bzw. von Modellen guter Praxis aufgefordert. Preisgelder von insgesamt 8.000 € sollen die weitere Arbeit unterstützen!

Ausblick ...

Themen im nächsten Heft Oktober 2016

- Internetunterstützte Suchtselbsthilfe
- ...

Gern veröffentlichen wir auch Ihre Beiträge und Informationen!

Impressum

Redaktion: Dörte Peter (DP), Dr. Olaf Rilke (OR)



Herausgeber:



Fachausschüsse Selbsthilfe

der Sächsischen Landesstelle
gegen Suchtgefahren e.V.
Glacisstraße 26, 01099 Dresden
Telefon: (0351) 8 04 55 06
E-Mail: info@suchthilfe-sachsen.de

der Thüringer Landesstelle
für Suchtfragen e.V.
Arnstädter Straße 50, 99096 Erfurt
Telefon: (0361) 74 64 585
E-Mail: info@tls-suchtfragen.de

Die Herausgabe unseres Magazins wurde
finanziell unterstützt von:



Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Die Landesstellen werden gefördert durch die zuständigen Staatsministerien der
jeweiligen Länder sowie durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Vielen Dank allen Unterstützern im Namen der Sucht-Selbsthilfe!

Sie finden uns auch im Internet

www.suchthilfe-sachsen.de / www.slsev.de / www.tls-suchtfragen.de